

Start für Stolperstein-Projekt in Jever

GEDENKEN Vor ehemaligen Wohnhäusern von Juden an Ermordung erinnern

JEVER/HBU – Im Gröschler-Haus, Zentrum für jüdische Geschichte und Zeitgeschichte, ist am Dienstagabend der Grundstein für das Erinnerungsprojekt Stolpersteine in Jever gelegt worden.

In einer gut besuchten Informationsveranstaltung ging es nicht mehr um die Frage des „Ob“, sondern um die Frage des „Wie“.

Mit der Verlegung von kleinen quadratischen Messingtafeln vor den ehemaligen Wohnungen jeverscher Juden soll an die Vertreibung und Ermordung von mehreren hundert Menschen während

der Nazizeit erinnert werden. Für die Stadt Jever hat Bürgermeister Jan Edo Albers bereits wohlwollende Begleitung des Projekts des Arbeitskreises Gröschler-Haus signalisiert.

Organisatorische Details, etwa zur Trägerschaft und zur praktischen Abwicklung, sollen in nächster Zeit geklärt werden.

Das Stolperstein-Projekt, das es bereits in Nachbarstädten wie Wittmund und Wilhelmshaven gibt, wird sich zu wesentlichen Teilen aus Spenden finanzieren. Ein Stolperstein kostet, inklusive Einbau, 120 Euro. → **SEITE 3**



Künstler Gunter Demnig verlegt die ersten Stolpersteine in einer Stadt immer selbst.

BILD: GUNTER DEMNIG